

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	(5)
Einleitung	(7)
Einrichtung der Übersetzung	(18)
Bandeinteilung des ganzen Werkes	(20)
Vorwort des hl. Thomas	1

DIE MENSCHWERDUNG CHRISTI

1. Frage

Die Angemessenheit der Menschwerdung S. 3—32

Art. 1	War es angemessen, daß Gott Mensch wurde?	3
„ 2	War die Menschwerdung zur Wiederherstellung des Menschengeschlechtes notwendig?	8
„ 3	Wäre Gott auch dann Mensch geworden, wenn der Mensch nicht gesündigt hätte?	15
„ 4	Ist Gott Mensch geworden zur Tilgung der Erbsünde oder hauptsächlich zur Tilgung der persönlichen Sünde?	19
„ 5	Wäre es angemessen gewesen, daß die Menschwerdung an der Wiege des Geschlechtes stattfand?	23
„ 6	Hätte die Menschwerdung bis zum Ende der Welt verschoben werden können?	28

2. Frage

Die Art und Weise der Vereinigung des Wortes mit der menschlichen Natur S. 33—83

Art. 1	Vollzog sich die Vereinigung von Gott und Mensch in der Natur?	34
„ 2	Vollzog sich die Vereinigung in der Person?	40
„ 3	Vollzog sich die Vereinigung im Träger der Natur, d. h. in der Hypostase?	45
„ 4	Ist die Person Christi zusammengesetzt?	51
„ 5	Bestand in Christus eine Vereinigung von Leib und Seele?	53
„ 6	War die menschliche Natur dem Worte Gottes als rein äußerlich hinzukommende Eigenschaft verbunden?	57
„ 7	War die Vereinigung etwas Geschaffenes?	65
„ 8	Ist Vereinigung und Annahme dasselbe?	67
„ 9	War diese Vereinigung die größte von allen?	71
„ 10	Ist die Vereinigung der beiden Naturen in Christus das Werk der Gnade?	74
„ 11	Ging der Menschwerdung irgendein Verdienst voraus?	77
„ 12	War die Gnade der Vereinigung dem Menschen Christus natürlich?	80

3. Frage

Die Vereinigung und die annehmende Person

S. 84—111

	Seite
Art. 1 Entspricht es einer göttlichen Person, eine geschaffene Natur anzunehmen?	84
„ 2 Entspricht es der göttlichen Natur, [eine menschliche Natur] anzunehmen?	87
„ 3 Kann die [göttliche] Natur, wenn wir von ihrem Personsein absehen, noch etwas annehmen? . . .	90
„ 4 Kann eine der drei göttlichen Personen ohne die andere eine geschaffene Natur annehmen? . . .	93
„ 5 Kann jede andere außer der Person des Sohnes eine menschliche Natur annehmen?	95
„ 6 Können zwei göttliche Personen eine und dieselbe Menschennatur annehmen?	98
„ 7 Kann eine Person zwei menschliche Naturen annehmen?	102
„ 8 Entspricht die Menschwerdung mehr dem Sohne als dem Vater oder dem Hl. Geist?	107

4. Frage

Die Vereinigung und die angenommene Natur

S. 112—131

Art. 1 War die menschliche Natur für die Annahme durch den Sohn Gottes geeigneter als irgendeine andere?	113
„ 2 Hat der Sohn Gottes eine Person angenommen?	117
„ 3 Hat die göttliche Person einen Menschen angenommen?	120
„ 4 Hätte der Sohn Gottes die menschliche Natur, losgelöst von allen Einzelwesen, annehmen sollen?	122
„ 5 Mußte der Sohn Gottes die menschliche Natur in allen einzelnen Menschen annehmen?	126
„ 6 War es des Gottessohnes würdig, die menschliche Natur in einem Gliede aus dem Geschlechte Adams anzunehmen?	129

5. Frage

Die Teile der menschlichen Natur und deren Annahme

S. 132—149

Art. 1 Mußte der Sohn Gottes einen wahren Leib annehmen?	132
„ 2 Hatte Christus einen irdischen Leib von Fleisch und Bein?	136
„ 3 Hat der Sohn Gottes eine Seele angenommen?	139
„ 4 Hat der Sohn Gottes den menschlichen Geist, d. h. den menschlichen Verstand, angenommen?	145

6. Frage
Die Ordnung der Annahme
S. 150—169

		Seite
Art. 1	Nahm der Sohn Gottes den Leib an mittels der Seele?	150
„ 2	Nahm der Sohn Gottes die Seele mittels des Geistes an?	154
„ 3	Nahm das WORT die Seele eher an als den Leib?	157
„ 4	Nahm das WORT einen Leib an, der noch nicht mit der Seele verbunden war?	160
„ 5	Nahm das WORT Gottes die ganze menschliche Natur mittels ihrer Teile an?	164
„ 6	Nahm der Sohn Gottes die menschliche Natur mittels der Gnade an?	167

7. Frage
Die persönliche Gnade Christi, sofern er Mensch ist
S. 170—212

Art. 1	Besaß die vom WORT angenommene Seele die heiligmachende Gnade?	171
„ 2	Hatte Christus die Tugenden?	174
„ 3	Hatte Christus den Glauben?	177
„ 4	Hatte Christus die Hoffnung?	180
„ 5	Hatte Christus die Gaben des Hl. Geistes?	182
„ 6	Hatte Christus die Gabe der Furcht?	184
„ 7	Hatte Christus die besonderen Gnadengaben?	187
„ 8	Hatte Christus die Gabe der Weissagung?	190
„ 9	Hatte Christus die Fülle der Gnade?	194
„ 10	War die Fülle der Gnade nur Christus eigen?	197
„ 11	Ist die Gnade Christi unendlich?	200
„ 12	Konnte die Gnade Christi vermehrt werden?	204
„ 13	War die heiligmachende Gnade in Christus eine Folge der Vereinigung?	208

8. Frage
Die Gnade Christi als des Hauptes der Kirche
S. 213—239

Art. 1	Kommt es Christus als Mensch zu, Haupt der Kirche zu sein?	213
„ 2	Ist Christus das Haupt der Menschen, auch in bezug auf ihren Leib?	217
„ 3	Ist Christus das Haupt aller Menschen?	219
„ 4	Ist Christus als Mensch das Haupt der Engel?	223
„ 5	Ist die Gnade, die Christus als Haupt, und die heiligmachende Gnade, die Ihm als Einzelmenschen eignet, ein und dasselbe?	226
„ 6	Kommt es Christus allein zu, das Haupt der Kirche zu sein?	230
„ 7	Ist der Teufel das Haupt der Bösen?	233
„ 8	Ist der Antichrist das Haupt der Bösen?	236

9. Frage

Das Wissen Christi im allgemeinen

S. 240—255

	Seite
Art. 1 Hatte Christus außer dem göttlichen noch ein anderes Wissen?	240
„ 2 Hatte Christus das Wissen, das die Seligen im Schauen Gottes besitzen?	244
„ 3 Gibt es in Christus außer der beseligenden Got- tesschau noch ein anderes eingegossenes Wissen?	247
„ 4 Hatte Christus durch Erfahrung erworbenes Wissen?	251

10. Frage

Die Gottesschau der Seele Christi

S. 256—272

Art. 1 Hat die Seele Christi das WORT oder das Wesen Gottes erschöpfend erkannt?	256
„ 2 Erkennt die Seele Christi im WORT alle Dinge?	259
„ 3 Kann die Seele Christi im WORT Unendliches erkennen?	264
„ 4 Schaut die Seele Christi das WORT vollkommener als jedes andere Geschöpf?	270

11. Frage

Das eingegossene Wissen der Seele Christi

S. 273—290

Art. 1 War das eingegossene Wissen in Christus allum- fassend?	273
„ 2 Konnte die Seele Christi durch das eingegossene Wissen ohne Phantasiebilder erkennen?	277
„ 3 War das eingegossene Wissen der Seele Christi schlußfolgerndes Denken?	280
„ 4 War das eingegossene Wissen Christi geringer als das der Engel?	282
„ 5 War das eingegossene Wissen in Christus ein Gehaben?	284
„ 6 War das eingegossene Wissen Christi in mehrere Gehaben unterschieden?	288

12. Frage

Das erworbene oder Erfahrungswissen der
Seele Christi

S. 291—303

Art. 1 War das erworbene oder Erfahrungswissen Christi allumfassend?	291
„ 2 Hat Christus im erworbenen oder Erfahrungs- wissen Fortschritte gemacht?	294
„ 3 Hat Christus von Menschen etwas gelernt?	297
„ 4 Hat Christus von den Engeln Wissen empfangen?	300

13. Frage
Die Macht der Seele Christi
S. 304—319

		Seite
Art. 1	War die Seele Christi schlechthin allmächtig?	304
„ 2	Besaß die Seele Christi unbeschränkte Macht, die Geschöpfe zu verändern?	309
„ 3	Hatte die Seele Christi unbeschränkte Macht über ihren eigenen Leib?	313
„ 4	Hatte die Seele Christi unbeschränkte Macht, ihren eigenen Willen durchzuführen?	317

14. Frage

Die leiblichen Mängel, die Christus mit der menschlichen Natur angenommen hat
S. 320—334

Art. 1	Mußte der Sohn Gottes die menschliche Natur mit ihren körperlichen Mängeln annehmen?	320
„ 2	War Christus den körperlichen Mängeln notwendig unterworfen?	325
„ 3	Hat die Annahme der menschlichen Natur für Christus körperliche Mängel und Schwächen [notwendig] nach sich gezogen?	328
„ 4	Mußte Christus alle körperlichen Mängel der Menschen annehmen?	331

15. Frage

Die Mängel der Seele, die Christus mit der menschlichen Natur annahm
S. 335—368

Art. 1	Gab es in Christus Sünde?	335
„ 2	Fand sich in Christus der Zunder der bösen Begier?	340
„ 3	Gab es in Christus Unwissenheit?	343
„ 4	Konnte die Seele Christi leiden?	346
„ 5	Konnte Christus in Seinen Sinnen wirklichen Schmerz empfinden?	350
„ 6	Konnte Christus Trauer empfinden?	353
„ 7	Konnte Christus Furcht empfinden?	358
„ 8	Konnte Christus sich verwundern?	360
„ 9	Konnte Christus sich erzürnen?	362
„ 10	War Christus Pilger und Schauer zugleich?	365

	Anmerkungen [1]—[165]	369—454
--	---------------------------------	---------

K o m m e n t a r

S. 455—494

	Seite
1. Frage. Die Angemessenheit der Menschwerdung . . .	459
2. „ Die Art und Weise der Vereinigung des WOR- TES mit der menschlichen Natur	464
3. „ Die Vereinigung und die annehmende Person	470
4. „ Die Vereinigung und die angenommene Natur	473
5. „ Die Teile der menschlichen Natur und deren Annahme	477
6. „ Die Ordnung der Annahme	479
7. „ Die persönliche Gnade Christi, sofern Er Mensch war	481
8. „ Die Gnade Christi als des Hauptes der Kirche	483
9. bis 12. Frage. Das Wissen Christi	486
13. Frage. Die Macht Christi	491
14. und 15. Frage. Die leiblichen und die seelischen Män- gel, die Christus mit der menschlichen Natur angenommen hat	493
 Nachträge und Berichtigungen	 496
Sachverzeichnis	497
Alphabetisches Autorenverzeichnis	507
Mitarbeiter dieses Bandes	519